

Neuer Defibrillator auf dem Martinsberg

Im Notfall kann ein Defibrillator dazu beitragen, Leben zu retten. Deshalb befindet sich nun auch im Martinus Klostercafé der St. Elisabeth-Stiftung ein „Defi“ - finanziert von der Bürgerstiftung Weingarten.

Wer in jüngster Zeit einen Erste-Hilfe-Kurs gemacht hat, ist mit dem Defi bereits vertraut. Nötig sind diese Vorkenntnisse nicht, denn das Gerät gibt genaue Anweisungen. Wenn jemand bewusstlos ist und nicht atmet, sollte man zuerst den Notarzt rufen und mit der Herz-Lungen-Wiederbelebung beginnen. Ein weiterer Helfer kann sich nach einem Defibrillator umsehen. Der Defi, auch AED (Automatisierter externer Defibrillator), kann mit einem gezielten Stromstoß dem Herzen helfen, wieder in den Takt zu kommen. Rund 2.200 Euro hat die Bürgerstiftung in das Gerät investiert. „Wir haben dabei

vor allem an die vielen Touristen und Besucher der Basilika gedacht“, sagt Vorstandsmitglied Anke Martin. Der Defi passe gut zu den Zielen der Bürgerstiftung, das städtische Angebot zu ergänzen, um das Gemeinwesen zu stärken. „Wir danken der Bürgerstiftung für diese tolle Initiative“, sagt Jörg Althaus, Leiter des Klostercafés.

Der Defibrillator im Klostercafé ist bereits das zweite Gerät, das die Stiftung finanziert hat. Das erste hängt in der Filiale der VR-Bank in der Kirchstraße 6.

Weitere 19 Defibrillatoren sind auf der städtischen Homepage aufgelistet: www.weingarten-online.de > Leben & Freizeit > Gesundheit & Notfälle.

Text und Bild: Elke Oberländer



Freuen sich über den neuen Defibrillator: Jörg Althaus, Leiter des Martinus Klostercafés (links) mit Anke Martin sowie Peter Didszun von der Bürgerstiftung Weingarten.